

## Brühl erinnert sich

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 überfielen Nazi-Trupps jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger. Überall in Deutschland misshandelten Schlägerbanden der SA und SS Jüdinnen und Juden und schreckten selbst vor Mord nicht zurück. Auch in Brühl wurden Bürgerinnen und Bürger Opfer des faschistischen Terrorregimes.

80 Jahre später erinnern wir in Brühl in Veranstaltungen und einem Schweigegang an die Opfer des Terrors.

Ohne Erinnern keine Zukunft!

Genug erinnert? Es ist nie genug!

Erinnern hat nicht nur eine individuelle, sondern auch gesellschaftliche Dimension. Was eine Gesellschaft im Gedächtnis behält, prägt ihre Identität.

Eine Gesellschaft, die Erinnerung an Leiden und Opfer ausgeblendet, wird unmenschlich.

## Veranstaltungen am 9. November 2018

**17:00 Uhr**

### Galerie am Schloss

Auftaktveranstaltung zum Schweigegang:

### Erinnerungskultur in Brühl

mit einer Ansprache des Bürgermeisters, Bericht eines Zeitzeugen, Projektgruppe RealTheater Brühl und einem Rückblick auf 30 Jahre Schweigegang in Brühl



**19:00 Uhr**

### Leamington-Spa-Platz (Franziskanerhof)

### Schweigegang

in Erinnerung an die Opfer der Reichspogromnacht 1938, Kundgebung, anschl. Schweigegang durch die Innenstadt zur Gedenkstätte An der Synagoge



## Weitere Veranstaltungen

**6. Oktober, 11:00 – 16:00 Uhr, margaretaS**

### Fotoworkshop „Untaten an Unorten“

mit Prof. Dr. Jürgen Erbach. Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, die beiden von Bildhauer Heinrich Janke geschaffenen Bronzefiguren an Brühler „Unorten“ ins Bild zu setzen. Anmeldung unter: (0 22 32) 50 16 10 oder margaretaS@kkib.de

**28. Oktober, 15:30 Uhr**

### Führung durch die Große Synagoge,

Roonstraße 50, 50674 Köln mit anschließendem Besuch des koscheren Restaurants

**Nur nach Anmeldung** bis zum 15.10.2018

per Mail an [bifv@gmx.de](mailto:bifv@gmx.de) oder telefonisch (siehe Rückseite).

**4. November, 11:00 Uhr Zoom-Kino**

### Film von Dr. Heribert Blondiau „Das Vergangene ist nicht tot“ (1988)

Zeitzeugen erinnern sich an das Judenpogrom von 1938 in Brühl, Matinee mit dem Regisseur und Autor

Eintritt frei

#### **4. November, 18:00 Uhr St. Margareta**

##### **Eröffnung der Ausstellung**

##### **„Untaten an Unorten“**

mit einem Gottesdienst in der Kirche.

Fotos von Prof. Dr. Jürgen Erbach.

Die Ausstellung ist bis zum 18. November 2018 im Begegnungszentrum margaretaS in Brühl zu sehen.



#### **5. November, 17:30 Uhr**

##### **Max-Ernst-Brunnen vor dem Rathaus**

##### **Stadtführung**

zum Judenpogrom von 1938 in Brühl mit der

Stadtführerin Anja Broich

Dauer: ca. 1 1/2 Stunden

##### **Weitere Infos erhalten Sie über**

Brühler Initiative für Völkerverständigung

s.u.

#### **6. November 2018 – 03. März 2019**

##### **Berlin**

##### **„>Kristallnacht< – Antijüdischer Terror**

##### **1938. Ereignisse und Erinnerung“**

**Ausstellung** mit Dokumenten u.a. aus Brühl

Stiftung Topographie des Terrors,

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin

#### **18. November, 17:00 Uhr**

##### **St. Margareta Brühl**

##### **Requiem von Steve Dobrogosz**

Großes ökumenisches Chor- und Orchesterkonzert mit dem Requiem von Steve Dobrogosz und Werken von Zelenka, Buxtehude und Ešenvalds, unter Mitwirkung des Neuen Rheinischen Kammerorchesters, unter der Leitung von Peter J. Klasen zum Gedenken an das Ende des Ersten Weltkrieges (1918) und an die Reichspogromnacht (1938)

##### **Weitere Infos zu allen Veranstaltungen erhalten Sie über**

Brühler Initiative für Völkerverständigung

Gartenstraße 6, 50321 Brühl

Dr. Karin Tieke

(0 22 32) 21 10 43

pax christi Brühl

Reiner Besse

(0 22 32) 44 7 20

Reiner.Besse@unitybox.de



##### **80 Jahre Reichspogromnacht 9./10. November 1938**

##### **30 Jahre Schweigegang in Brühl**

